

GFT zum zweiten Mal in Folge als „Great Place to Work®“ zertifiziert

Das ist der Lohn für Kontinuität: Die Grädler Fördertechnik (GFT) GmbH hat zum zweiten Mal in Folge die Zertifizierung zum „Attraktiven Arbeitgeber“ der Organisation Great Place to Work® bestanden. Dabei geht es um eine glaubwürdige, faire Führung und die aktive Förderung der Mitarbeitenden. Ziel ist es, Respekt, Vertrauen und Teamgeist als wesentlichen Bestandteil der Unternehmenskultur zu etablieren. Dass die Auszeichnung keine leicht erworbene Selbstläuferin ist, zeigt auch das: Sie ist zeitlich begrenzt. Die GFT darf lediglich vom April dieses Jahres bis zum März 2022 darauf verweisen. Dann muss sie sich erneut dem Urteil aller Beteiligten stellen. Der Stolz auf die Mitarbeit in diesem Betrieb entwickelt sich dabei ganz natürlich. Denn nichts wird erzwungen: Was nicht wirklich wächst, kommt eben auch nicht zur Blüte. Die Belegschaft ist mittlerweile damit vertraut, so aktiv an der Unternehmenskultur mitzuwirken.

Die Zertifizierung ist nichts für Eintagsfliegen: Sie erfordert einiges an Engagement und Aktivität aller Beteiligten. So werden die Mitarbeitenden darum gebeten, an einer anonymen Befragung teilzunehmen. Dort können sie ungefiltert Schwachstellen, aber auch gute Elemente ihres Arbeitsalltags benennen und damit stärken. Die Leitungsebene indes ist gehalten, diese Anregungen und Impulse konkret auf die Organisationsabläufe und die Lebenskultur des Unternehmens anzuwenden. Die Zertifizierung soll wertvolle Impulse liefern, um sich als Arbeitgebende weiterzuentwickeln. Zwanzig Qualitätskriterien, darunter etwa Förderung, Kompetenz und innerbetriebliche Gerechtigkeit, wurden untersucht. Größtenteils erzielte die GFT deutlich mehr als 90 Prozent.

Die GFT-Spitze hat gute Gründe, die Unternehmenskultur nicht dem Selbstlauf zu überlassen: *„Gerade wir als Arbeitgebende in einer Branche, die keine klassischen Ausbildungswege kennt und wesentlich vom Weiterbildungswillen und hohen Engagement unserer Mitarbeitenden lebt, müssen handeln. Denn nur, wenn wir langfristig attraktiv sind, werden wir unsere Fachleute halten und, ganz entscheidend, auch neue dazugewinnen können. Das gilt sowohl für die Ausbildung im eigenen Haus wie auch für talentierte und berufserfahrene Menschen, die quereinsteigen wollen“*, sagt Geschäftsführer Detlef Malz. Bereits jetzt sei absehbar, dass die GFT diesen hohen Anspruch verstetigt. *„Strohfeuer sind nicht unsere Sache“*, so Malz.

Hinter der Zertifizierung steht ein etabliertes System: Great Place to Work® ist nach eigenen Angaben ein internationales Forschungs- und Beratungsinstitut, das in rund 60 Ländern Unternehmen dabei unterstützt, ihre Unternehmens- und Arbeitsplatzkultur zu entwickeln. Neben der Bindung von Fachkräften dient die Zertifizierung auch der Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen. Sie trägt wesentlich dazu bei, Veränderungsprozesse wie die digitale Transformation oder den demografischen Wandel erfolgreich zu bewältigen. Die Auszeichnungen auf Basis der Analyse der Unternehmenskultur und der erwähnten anonymen Befragungen erfolgt international, national, regional und branchenspezifisch. Das deutsche Institut mit Firmensitz in Köln wurde 2002 gegründet und beschäftigt derzeit rund 90 Mitarbeitende. www.greatplacetowork.de

Pressekontakt:

www.graedler-foerdertechnik.de

Robert Weise-Prüß

Mobil +49 (0) 170 3181853

marketing@graedler-foerdertechnik.de